

## FINANZIERUNGSKONZEPT

Ein breit aufgestelltes Finanzierungskonzept sorgt dafür, dass für Sie der Anteil an den Projektkosten von 200 € monatlich für alle drei Ausbildungsjahre gleich bleibt.

### Das Projekt wird gefördert vom

- Jobcenter Stadt Frankfurt am Main
- Hessischen Ministerium für Soziales und Integration im Rahmen des Förderprogramms "Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget" in Kooperation mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main.

### VbFF e.V.

Der 1978 gegründete Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V. in Frankfurt am Main blickt auf eine langjährige Erfahrung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung für Frauen und Mädchen zurück. Er bietet Ausbildungsmaßnahmen ebenso an wie Berufsvorbereitung, Seminare zum beruflichen Wiedereinstieg sowie qualifizierte Beratung für Mädchen und Frauen.

Ziel des Vereins ist, die beruflichen Chancen für Mädchen und Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und sie erfolgreich in die Berufswelt zu integrieren, um ihnen bessere Lebensperspektive zu eröffnen.



## IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

### Sylvia Riecke-Leger

s.riecke-leger@vbff-ffm.de  
069 / 79 50 99-21

### Saida Chellioui

s.chellioui@vbff-ffm.de  
069 / 79 50 99-23



VbFF - Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e. V.  
Walter-Kolb-Str. 1-7  
60594 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 79 50 99-0  
Fax 069 / 79 50 99-30  
www.vbff-ffm.de



DIN EN ISO 9001  
REG.-NR. 01 071001



AZAV  
REG.-NR. T 071001-01



AUSBILDUNG

Ausbildung in Teilzeit  
für junge Mütter  
zur Kauffrau für  
Büromanagement

Information  
für Unternehmen

GEMEINSAM CHANCEN VERBESSERN

## GEMEINSAME AUSBILDUNG MIT VBFF E.V.

Seit 1998 bietet der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V. eine Teilzeitausbildung für junge Mütter im Lernortverbund an.

**Der Stammbetrieb (VbFF e.V.)** ist für die Gesamtorganisation der Ausbildung zuständig. Die Auszubildenden schließen ihren Berufsausbildungsvertrag mit dem Verein ab und werden über die Gesamtausbildungszeit begleitet und fachlich unterstützt.

**Das Partnerunternehmen** übernimmt den grundlegenden praktischen Teil der Ausbildung.

**Die Berufsschule** vermittelt die fachtheoretischen Kenntnisse.

### In der Zeit bei Ihnen

... lernen die Auszubildenden alle praktischen Tätigkeiten ihres Ausbildungsberufes.

### In der Zeit bei uns

... vermitteln und vertiefen wir die Ausbildungsinhalte,

... organisieren wir regelmäßigen fachbezogenen Stützunterricht,

... führen wir eine intensive Vorbereitung auf die IHK-Prüfungen durch,

... fördern wir Schlüsselqualifikationen und führen regelmäßig Fördergespräche.

## WAS BEDEUTET AUSBILDUNG IN TEILZEIT FÜR SIE ALS PARTNERUNTERNEHMEN?

Die Ausbildung der Mütter erfolgt in Teilzeit und beträgt wöchentlich 30 Stunden.

Die Dauer der Ausbildung, die am 01. August jeden Jahres startet, beträgt in der Regel 3 Jahre und endet mit erfolgreichem Abschluss vor der IHK Frankfurt am Main.

Im Rahmen der betrieblichen Ausbildungsphase ist die Auszubildende bis zu Teil 1 der Abschlussprüfung an **2 Tagen in der Woche für jeweils 6 Stunden** zu einem betrieblichen Praktikum bei Ihnen. An den weiteren Tagen besucht sie die Berufsschule und wird im VbFF ausgebildet.

Nach Teil 1 der IHK-Prüfung ist die Auszubildende an **3 Tagen in der Woche für jeweils 6 Stunden** bei Ihnen, mit Ausnahme der Blockunterrichtswochen im VbFF.



## WELCHE VORTEILE HABEN SIE ALS UNTERNEHMEN?

### Sie sparen

... Verwaltungsaufwand und Ausbildungskosten.

### Sie bleiben flexibel,

... weil die Auszubildende ihren Vertrag mit uns als Stammbetrieb hat.

### Sie gewinnen

... motivierte Auszubildende, die gelernt haben, Verantwortung zu übernehmen.

**Wir möchten Sie als Partnerunternehmen für die Teilzeitausbildung der jungen Mütter gewinnen.**

## UNSER ANGEBOT FÜR SIE

### Wir vermitteln

... gezielt für Ihr Unternehmen geeignete Bewerberinnen.

### Wir übernehmen

... die Organisation des Ausbildungsrahmens und die Vermittlung von Ausbildungsinhalten.

### Wir beraten

... bei Bedarf in Fragen der betrieblichen Ausbildung.

### Wir unterstützen

... bei der individuellen Förderung der Auszubildenden,

... bei allen auftauchenden Problemen, wie z.B. bei Fragen zur Kinderbetreuung.